

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heimrat Schwarze in Berlin empfiehlt demgegenüber die Einatmung von Kohlenäure. Er weist darauf hin, daß die praktischen Erfolge dieser Einatmung in Amerika bereits in vielfältigster Weise bewiesen seien, daß sie aber noch lange nicht genügend in Europa bekannt und angewendet werden. In Amerika sind die Feuerwehren, die Rettungsstellen, die Bergwerke und Betriebe, bei denen Kohlenoxyd, Leuchtgas und andere erstickende Gasvergiftungen vorkommen, mit den entsprechenden Apparaten versehen. Von Sauerstoffeinatmungen ist man vollständig abgekommen. In den chirurgischen Kliniken werden bei Narkosestörungen keine anderen Verfahren mehr benutzt. Bei alten

Leuten wird das Verfahren angewendet, um bei Operationen die Atmung in Gang zu halten. Bei langwierigen Bauchoperationen wird die Einatmung als außerordentlich wirksam beschrieben; ähnliche Erfolge hat man auch bei schweren Morphinvergiftungen gesehen. Auch bei Atemstillstand der Neugeborenen ist oft ein schlagartiger Erfolg wahrgenommen worden. Man kann auch eine fünfprozentige Mischung der Kohlenäure mit Sauerstoff oder gewöhnlicher Luft verwenden. Es ist bewiesen, daß diese Mischung stundenlang ohne Schaden eingeatmet werden kann, natürlich tritt die Wirkung dann auch langsamer ein.

## Bücherschau.

**Hoppeler, Dr. med. Hans: Briefe an ein junges Mädchen.** Ein ärztliches Wort der Aufklärung für unsere weibliche Jugend. 25. bis 30. Tausend, fein broschiert Fr. 1.20. Walter Loeptien, Verlag, Meiringen.

Der Verfasser dieser „Briefe“ hat sich durch seine Art, das an und für sich heikle Thema „Aufklärung unserer Jugend“ anzufassen und zu behandeln, einen Namen gemacht.

Das heute in neuer Auflage vorliegende Schriftchen verdient, daß es in jedes jungen Mädchens Hand kommt. So „lieblich und wohlklingend“ kann nur ein wahrhaft väterlich gesinnter Arzt über eine Angelegenheit, die so überaus wichtig für des Mädchens Lebensgang ist, mit unserer weiblichen Jugend sprechen. Besonders dankbar werden ihm dafür die lieben Mütter sein, die oft trotz bestem Willen nicht immer das rechte Wort finden können, das sie ihren Töchtern zur Warnung und Führung auf den Lebensweg mitgeben möchten. Das Büchlein muß der Jugend einen Segen bringen, und darum sei es auch herzlich empfohlen.

Die **Landsgemeinde von Appenzell A.-Rh.** wird in Heft 2 des „Heimatschutz“ in Wort und Bild geschildert. Die ernste und feierliche Rundgebung des Volkswillens, die hier schweigend, nur durch Abmehnung vor sich geht, hat etwas Eigenartiges und Packendes. Im Heimatschutz weiß Arnold Eugster (Trogen) recht überzeugend den heimatgeschichtlichen Hintergrund und den geistigen Gehalt dieser alten Ehrung schweizerischer Volkssouveränität vor Augen zu führen. Die Landsgemeinde von einst und von heute, was dazu gehört an Musik und Gesang, an festlichem Aufmarsch und charakteristischen Volkstypen, wird in dieser Veröffentlichung festgehalten. Zum Schluß verabschiedet sich der Redaktor, Dr. J. Coulin in Basel, der die Zeitschrift während 18 Jahren leitete, von Mitarbeitern und Lesern; sein Nachfolger ist Dr. Albert Baur in Riehen.

**Ambrosi Schwert, Erlebnisse eines Reiternachrichters in der Reformationszeit.** Von Jacques Senn, Waldenburg. Lieftal, Verlag Lüdin u. Co. A.-G. 190 Seiten. Preis kart. Fr. 3.30.

**Klassisches Schauspielbuch.** Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der ältern Zeit. Von Dr. Rudolf Krauß. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis Fr. 5.25.

**E. E.** Ein höchst willkommenes Werk! Denn es gibt einen genauen Inhalt aller klassischen Stücke

und resümiert gewissenhaft Akt für Akt. Freilich, es ersetzt die Lektüre der Dramen nicht, aber es faßt das Wesentliche zusammen. Es möchte hauptsächlich allen denen ein guter Freund und Berater werden, die erst beflissen sind, sich eine höhere Geistesbildung zu erwerben; es wird auch zu Unterrichtszwecken verwendbar sein und Lehrern wie Schülern willkommenen Dienste leisten. Zum Glück bleibt es nicht einzig bei der deutschen Literatur stehen. Es berücksichtigt auch die Stücke, die aus fremden Literaturen auf den deutschen Bühnen Eingang gefunden haben, so Byron, Calderon, Molière, Racine, Shakespeare und Sophokles. Das Buch sei allen als Nachschlagewerk wie zur raschen Orientierung über die behandelten Stoffe aufs lebhafteste empfohlen!

**Moderne Schauspielbuch.** Ein Führer durch den deutschen Theaterspielplan der neueren Zeit. Von Dr. Rudolf Krauß. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis Fr. 6.—.

Das vorliegende Werk ist als Fortsetzung und Ergänzung des oben angeführten gedacht. Es gibt getreulich den Inhalt von 105 neuern und wertvollen Dramen wieder und führt so mit gutem Blick und einem kritischen Auge in das dramatische Schaffen der Neuzeit ein. Das Bild, das da entworfen wird, ist ein recht buntes. Sehr beachtenswert sind die knappen Hinweise auf den einzelnen Autor und sein Schaffen. Sie geben einen guten Überblick über das gesamte Werk des betreffenden Dichters. Wiederum sind auch ausländische Autoren berücksichtigt. Die Skizzierungen sind klar und knapp, und ihnen folgen wesentliche Betrachtungen, die das Stück seiner Bedeutung nach charakterisieren. Die Auswahl mußte rein nach persönlichen Gesichtspunkten geschehen. Aber nichts von Bedeutung ist übersehen. Stücke freilich, die schnell auf den Bühnen aufblühten und ebenso schnell wieder verschwanden, fanden mit Recht keine Aufnahme. Auch diese Sammlung wird manchen große Dienste leisten und sie auf viel Gewichtiges aufmerksam machen.

**Aus meinem Leben.** Erinnerungen von Elise Züblin-Spiller. Verlag Rascher u. Cie., Zürich. Preis Fr. 3.—.

**E. E.** Die über die Zeit der Mobilisation so bekannt gewordene Soldatenmutter Elise Spiller erzählt hier in schlichten Worten und knappen Zügen ihre Lebensschicksale. Die Geschichte lieft sich wie ein spannender Roman. Mit starker Anteilnahme

legt man das Büchlein aus den Händen. Die Entwicklung, die die Verfasserin vor den Augen des Lesers entrollt, ist eine erstaunliche. Wie sie aus den einfachsten Verhältnissen sich emporarbeitet dank ihrer angeborenen Begabung fürs Praktische, für die soziale Fürsorge, dank auch ihrer journalistischen Fähigkeiten, alles Geschaute darzustellen, die Menschen aufzurütteln und zu packen, erregt geradezu Bewunderung. Freilich, bei allem Schweren, das sie durchzukämpfen gehabt, hatte sie auch viel Glück. Denn sie fand und traf Menschen, die sie verstanden und die ihr halfen an das Ziel zu gelangen, das ihr vorschwebte. Heute verdankt ihr die Einrichtung des „Volksdienstes“ neue, wertvolle organisatorische Arbeit. Das Büchlein, das zu lesen eine Erquickung ist, verdient die weiteste Verbreitung. Es schafft Freude, Mut und Begeisterung für alles Gute und sozial Bedeutsame.

**Handweb-System ohne kostspieligen Apparat!** Das Weben — von jeher eine bevorzugte kunstgewerbliche

Technik — wird in Schule und Haus nur wenig geübt. Grund: Die hohen Anschaffungskosten für einen Webapparat. Jetzt ist ein Handweb-System erfunden worden, das in allereinfachster Arbeitsweise das Weben der großen mechanischen Webstühle nachahmt. Diese neue Technik behandelt der neue Beyer-Band 182 „Einfache Webarbeiten, Das Schaftweben“ (Fr. 2.—) eingehend. Es werden Bänder in allen möglichen Farben-Zusammenstellungen und Stoffbindungen gewebt, die zu praktischen Gebrauchsgegenständen zusammengefügt werden können. Arbeitsbogen im Heft. Das einzige billige Handwerkzeug, das erforderlich ist: Der Handwebapparat „Aster“. Er kostet zweischäftig nur Fr. 2.25 oder Fr. 4.25 und vierschäftig Fr. 3.30 oder Fr. 6.30 je nachdem aus Preßspan oder Zelluloid. Seine Handhabung ist in wenigen Minuten zu erlernen. Buch und Apparat sind bei der Weltmode A.-G., Zürich, Seidengasse 14, Generalvertretung des Verlags Otto Beyer, Leipzig, zu haben.

## Hauswirtschaftliches.



### Damenweste in Gitterflausch.

Eine elegante, warme Damenweste läßt sich aus diesem neuartigen Wollstoff bereiten. Mit einer hübschen Kreuzstichbordüre verziert und mit denselben Farbtönen wie die Stickerei ist, in drei festen Maschentouren umhäkelt, wirkt die Weste besonders hübsch. Der Stoff eignet sich auch für Strandbadkostüme, Kinderkleidchen, Dekorationsstücke, wie Rissen usw. Er ist 130 Zentimeter breit und kostet der Meter Fr. 18, ist in diversen Farben erhältlich, besonders hübsch in lichtgrün, hellrot, beige. 70 Zentimeter genügen für eine Weste. — Zu beziehen bei E. Gutknecht, Talacker 11, Zürich

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstrasse 19, Zürich.

Infektionspreise für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 180.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 90.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 45.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 22.50,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 200.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 100.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 50.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 25.—,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition Zürich, Basel und Agenturen.